Sprüch und Witz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 26

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPRÜCH UND WITZ

In der Wüste Sahara bummeln zwei Nullen. Kommt eine Acht daher. Worauf die eine Null der andern zuflüstert: «Die spinnt ja mächtig: Mit Gürtel bei dieser Hitze.»

Der Reiseleiter in Brasilien: «Und das ist der Zukkerhut.» Drauf die Touristen wie aus einem Mund: «Süss!»

Soldat Huber hat schaurig den Verleider und fängt den Kasernentag schon mit einem «Zwänzg-ab-Achti-Gsicht» an. Einmal ist er beim Antreten zu spät. Sagt der Feldweibel: «Keis Wunder, wänn eine mit somene lange Gsicht lenger bruucht zum Rasiere als die andere.»

Ein Mädchen am 10. Geburtstag stolz zur Mama: «Endlich bin ich in den zweistelligen Zahlen.»

«Ich gsehnes esoo: Em Bürger Schtüüre abnäh isch öppe die gliich Kunscht wienes Huhn rupfe, ohni das es chräht.»

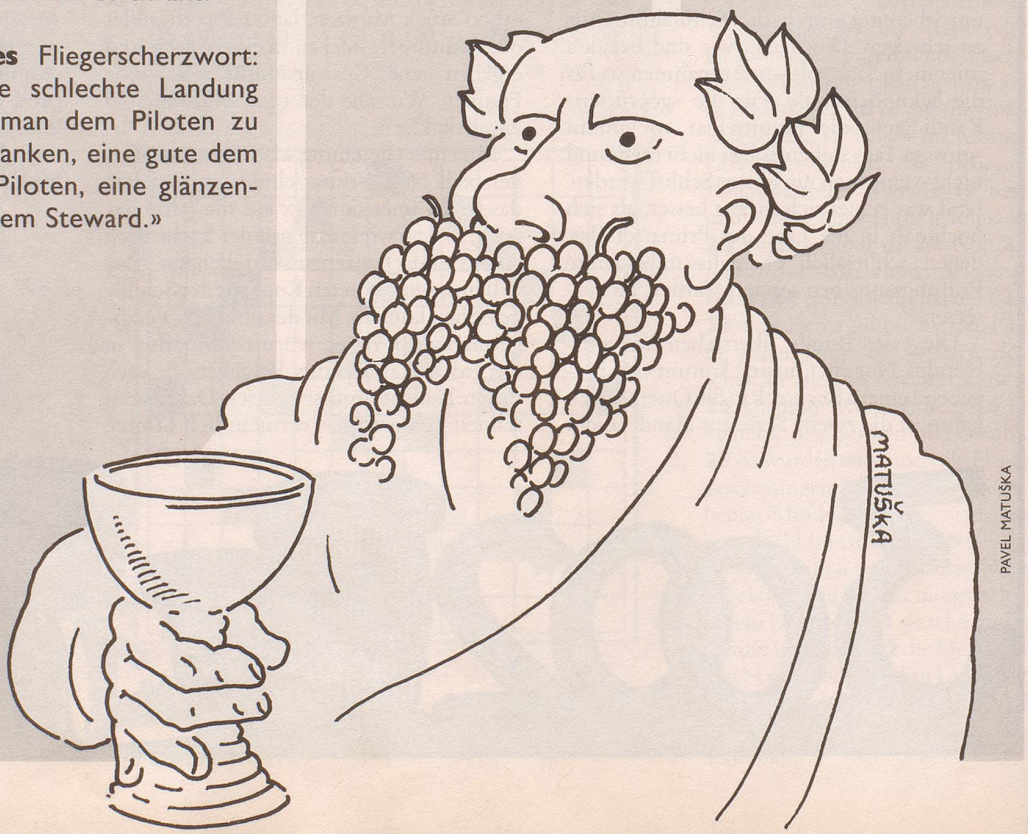
Altes Fliegerscherzwort: «Eine schlechte Landung hat man dem Piloten zu verdanken, eine gute dem Co-Piloten, eine glänzende dem Steward.»

Als sich ein Detektiv an einen Mann heranpirscht, sucht dieser blitzschnell das Weite. Der Detektiv keucht hinter ihm her, holt ihn mit Mühe ein, überprüft seine Papiere und merkt, dass es sich gar nicht um den Mann handelt, den er sucht.
«Bitte um Entschuldigung», sagt der Detektiv, «eine Verwechslung. Aber warum rennen Sie wie ein Verrückter davon, wenn Sie doch ein reines Gewissen haben?»
Darauf der Mann: «Ich weiss doch, dass Sie bei der städtischen Polizeimusik mitblasen, und da befürchtete ich, dass Sie mir ein Programm fürs Jahreskonzert verkaufen wollten.»

Arzt: «Wieviel Whisky trinken Sie täglich?»
Patient: «Vier.»
«Die Hälfte würde wahrhaftig genügen.»
«Ich habe ja auch nur die Hälfte gesagt.»

«Wär isch dä vornähm Maa deet äne?»
«Dää kän ich. Dää hät es Gschäft ghaa, hät aber keis Gschäft gmacht. Doo hät er Konkurs gmacht und mit däm e son es guets Gschäft, das er jetzt keis Gschäft me bruucht.»

Aussage eines Automobilisten vor Gericht: «Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen. Im Gegenteil. Ich musste immer weggetragen werden.»

Einer hat eine Erholungswoche abseits der Heimat eingeschaltet, kommt wieder heim und sagt, nach dem Erholungswetter gefragt: «Nun ja, von wegen Wetter. Mir ist, als hätte ich eine Woche in einer Autowaschstrasse zugebracht.»

«Früehner hani Fläcke i de Chleider mit Benzin usegwäsche. Hütt chunnts bald billiger, e neui Kluft z chauffe.»